

Parkpickerl-Befragung: **SPÖ blockiert!**

Die rot-grüne Stadtregierung blockiert die Herausgabe der Befragungsdaten. Dadurch ist eine Befragung vor dem Sommer technisch nicht mehr möglich. BV Stadler setzt sich für eine Befragung von allen Simmeringer Wahlberechtigten auf Basis von Bezirksvertretungswahlen (Österreich und EU-Bürger) ein. Die Stadt Wien sieht das anders. Mehr im Blattinneren.



Inhalt

Bericht des Bezirksvorstehers:

KR Paul Johann Stadler
„Stehe zu meinem Wort und führe Befragung durch!“

Aus dem Nationalrat:

NAbg. Mag. Harald Stefan
„Freiheitliche Alternative zur rot-grünen Abzocke“

Infos zum Parkpickerl:

Simmering im Fokus der Einpendler aus den Bundesländern

Die Folgen des Parkpickerls:

Was spricht dafür und was dagegen?

Lösungsalternativen:

Kostenloses Parkpickerl oder kostenfreie Anrainerzonen?

Was wäre wenn ... :

Häufig gestellte Fragen und die Antworten dazu

Der Befragungsmodus

Aus dem Rathaus:

FPÖ fordert kostenloses Anrainerparken

Termine:

3. Juni
Simmeringer Straßenfest

10. Juni
Grätzfest am Rosa-Jochmann-Ring

27. Juni
Stammtisch mit Norbert Hofer

Aktuelles, Neuigkeiten und Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage. Dort erfahren Sie mehr über die aktuellen Themen der FPÖ Simmering, Informationen zu den Veranstaltungen und vieles mehr. Interessiert? Dann schauen Sie doch auf www.fpoe-simmering.at

Bericht des Bezirksvorstehers



KR Paul Johann Stadler
 Bezirksvorsteher
paul.stadler@wien.gv.at
 Sprechstunden
 Nach telefonischer Voranmeldung:
 01/ 4000-11111
 Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 117a

Sehr geehrte Simmeringerin, sehr geehrter Simmeringer! Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Es ist mir als Bezirksvorsteher des 11. Bezirks ein großes Anliegen, Sie über den derzeitigen Stand zum Thema „Parkpickerl“ zu informieren. Wie Sie aus den Medien wissen, wollte ich vor dem Sommer eine Befragung starten, um Sie, die Simmeringer, bei diesem wichtigen Thema mitentscheiden zu lassen. Größtmögliche Transparenz und direkte Bürgerbeteiligung in Angelegenheiten, die Sie, die Bewohner Simmerings betreffen, sehe ich als meine Pflicht an.

So möchte ich noch einmal versichern, dass jedes Befragungsergebnis für mich bindend sein wird. Leider werden mir jedoch derzeit unüberwindbare Steine seitens der zuständigen Stellen der rotgrünen Stadtregierung in den Weg gelegt, die mir eine Befragung noch vor dem Sommer unmöglich machen.

Ich habe Anfang April bei der zuständigen Magistratsabteilung 63 um die Übermittlung der Daten der Simmeringer Bürger gebeten. Ich wollte jeden Simmeringer, ab 18

Jahren, der auch bei der Bezirksvertretungswahl wahlberechtigt ist, (also alle Österreicher und EU-Bürger) an der Befragung teilnehmen lassen. Das sind in Simmering 67.000 Menschen. Leider habe ich als Antwort bekommen, dass ich die gewünschten Daten nicht bekomme, da ich auch alle Nicht-Österreicher/EU-Bürger, sprich Drittstaatenangehörige, Asylanten, Auslandsstudenten und kurzfristig gemeldete Personen zu diesem Thema befragen muss! Das sind insgesamt 13.500 Menschen in Simmering, sprich 20,15%. Ich bin der Meinung, dass dieser hohe Prozentsatz zu einem verzerrten Ergebnis führt und nur die Simmeringer, die auch bei Wahlen mitgestalten können, zu diesem wichtigen Thema abstimmen sollten. Ich habe daraufhin sofort um Stellungnahme der zuständigen Stadträtin Brauner ersucht und noch einmal um die Übermittlung der Daten gebeten. Von Seiten des Stadtratsbüros wurde ich nun vertröstet und informiert, man möchte diese Angelegenheit noch von Juristen prüfen lassen.

Nun warte ich seit 3 Wochen auf eine Stellungnahme durch Stadträtin Brauner. Da bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch keine Antwort eingegangen ist und der Prozess

der Befragung einige Woche in Anspruch nimmt und sich dann in die Sommerferien verlagern würde, bin ich gezwungen die Befragung zu verschieben.

Ich stehe weiterhin zu meinem Wort und werde eine Befragung durchführen, jedoch wird diese erst nach den Sommerferien stattfinden! Ich bitte Sie, liebe Simmeringer, die Gründe für die Verschiebung der Befragung über das Parkpickerl zur Kenntnis zu nehmen und versichere Ihnen, dass ich kein Parkpickerl einführen werde, ohne Sie vorher darüber zu befragen.

Auch möchte ich an dieser Stelle noch einmal erwähnen, dass ich nicht für die derzeitige Lösung der Parkraumbewirtschaftung in Wien bin. Ich glaube, dass es an der Zeit ist, das überalterte System zu überarbeiten und ein modernes, zukunftsorientiertes Parkraummodell zu schaffen, welches den Wienern ein kostenfreies Parken in ganz Wien ermöglicht und Gebührenpflicht für Auswärtige.

In dieser Ausgabe der „Wir Simmeringer“ sind alle Hintergrundinformationen, Fakten und Fragen für Sie auf einen Blick zusammengefasst und ich hoffe, Ihnen damit eine Entscheidungshilfe für den Herbst geben zu können.

Sehr geehrte Simmeringer!

Seit letzter Woche kursiert ein höchst merkwürdiger Aufkleber (im Anhang) in Simmering, der angebliche Versäumnisse seit meinem Antritt zum Bezirksvorsteher „aufzeigen“ soll. Dazu ein Statement meinerseits:



Zum Thema Parkpickerl: es sollte sich bereits zu den Kollegen der SPÖ durchgesprochen haben, dass der Grund für die Verzögerung der Befragung die eigenen roten Genossen im Rathaus sind, welche uns die benötigten Wählerevidenzlisten vorenthalten. Interessanterweise war die Zusendung für die Befragung in Döbling kein Problem.

Wir Simmeringer Freiheitliche sind nämlich der Meinung, dass nur Wahlberechtigte darüber entscheiden dürfen, ob ein Parkpickerl kommt oder nicht. Ausländische Studenten, Asylanten oder Saisonarbeiter schließt das somit aus.

Wir bleiben natürlich dran und hoffen dieses Thema bald ad acta legen zu können um ehest möglich die Befragung durchführen zu können.



Abg. z. NR. Mag. Harald Stefan
Bezirksobmann
Bereichssprecher: Justiz, Verfassung,
Menschenrechte und Volksgruppen
harald.stefan@fpoe.at

Wien wächst immer weiter und die PKW Zulassungen steigen.

Nichts desto trotz unternimmt die Rot-Grüne Stadtregierung größtmögliche Anstrengungen, um das Parkplatzangebot zu reduzieren und den Autofahrern das Leben schwer zu machen. So sieht ein Plan der grünen Vizebürgermeisterin Vassilakou vor, den durch die Parkraumbewirtschaftung frei gewordenen Parkraum um 25% durch Begrünung und Fahrradabstellplätze zu reduzieren.

Als ob das alles nicht genug wäre, hat die Stadtregierung das Wiener Wohnbaugesetz dahingehend geändert, dass vom Bauträger nun nicht mehr pro Wohneinheit ein PKW-Abstellplatz geschaffen muss, sondern nur noch pro einhundert Quadratmeter geschaffenem Wohnraum. Das bedeutet, werden 3 Wohnungen zu je 60m² geschaffen, gibt es für diese drei Wohnungen trotzdem nur einen Parkplatz.

Ein beeindruckendes Resümee, das man hier ziehen kann, wenn es darum geht, den Autofahrern das Leben schwer zu machen. Eine Stadtregierung sollte hingegen Lösungen für Alle finden, statt nur die eigene kleine Wählerklientel auf Kosten aller zu bedienen.

■ Parkpickerl Wien: Freiheitliche Alternative zur Rot-Grünen Abzocke

Das Freiheitliche Programm: Bürger ehrlich beteiligen
Simmering mit Bezirksvorsteher Paul Johann Stadler geht diesen Weg. Im Gegensatz zum grün geführten Währing oder dem roten Favoriten, wo unter Ausschluss der Bürger die Einführung des Parkpickerls beschlossen wurde, wird in Simmering direkte Demokratie gelebt und freiheitliches Programm umgesetzt.

Der Freiheitliche Lösungsvorschlag: Freiheitliches Programm bedeutet aber vor allem ein ganzheitliches zukunftstaugliches Konzept, das der Verkehrsentwicklung Rechnung trägt und Lösungen anbietet, anstatt an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbei zu regieren.

Folgende Maßnahmen sind erforderlich:

Ausbau der Park&Ride-Anlagen am Stadtrand für Pendler

Verlängerung der U-Bahnen ins umliegende Niederösterreich.

Kostenlose Anrainerzonen in Gebieten ohne flächendeckende Parkraumbewirtschaftung

Kostenloses Parkpickerl (bis auf eine einmalige 25 Euro-Bearbeitungsgebühr) für alle in Wien hauptwohnsitzgemeldeten Bürger

Für Bezirksvorsteher Paul Johann Stadler wird das Ergeb-

nis der Abstimmung in jedem Fall bindend sein.

Ob sich die Rot-Grüne Stadtregierung im Falle einer negativen Abstimmung gegen das Parkpickerl dem Bürgerwillen verpflichtet fühlt, steht allerdings auf einem anderen Blatt.




Gerald Eisenbarth
Bezirksstellenleiter

Wir informieren, beraten, kontrollieren und vertreten!

DER SCHLÜSSEL ZU IHREM RECHT!

**UNABHÄNGIG
KOMPETENT
EINSATZBEREIT
UNBEUGSAM**

NUR DEN INTERESSEN SEINER MITGLIEDER VERPFLICHTET!

**SPRECHSTUNDE JEDEN 2. DONNERSTAG IM MONAT
VON 17-19 UHR, KAISER-EBERSDORFER-STRASSE 18**

**Telefon: 0664/845 30 88
Web: www.mieterschutzring.at
Email: buero@mieterschutzring.at
Adresse: Schmerlingplatz 2, 1010 Wien**

■ Infos zum Parkpickerl



Simmering ist in den letzten Jahren stark gewachsen. So ist die Einwohnerzahl im Bezirk seit 2008 um mehr als 15.000 Personen angestiegen. Damit einhergehend stieg die Zahl der zugelassenen PKW in Simmering von 2007 bis 2016 um 12.755 PKW an.

Hinzu kommt, dass die Einführung des Parkpickerls in den Innenbezirken Wiens und den Nachbarbezirken Simmerings eine Verlagerung des ruhenden Verkehrs auf jene Bezirke bewirkt hat, in denen das Parken noch kostenfrei ist.

Im Zeitraum 2009 bis 2014 stieg außerdem die Zahl der Einpendler sowohl aus den umliegenden Bundesländern als auch aus anderen Wiener Bezirken nach Simmering um 4.740 Personen an.

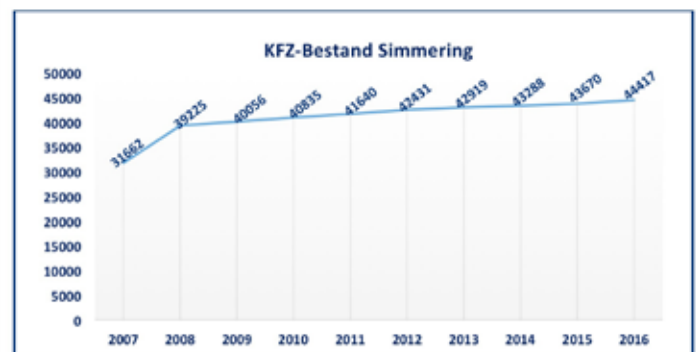
Simmering gerät dadurch immer mehr in den Fokus der Einpendler aus den umgebenden Bundesländern, wodurch das Parkplatzangebot weiter reduziert wird.



Aus diesem Grund hat sich die Bezirksvorstehung Simmering entschlossen, die Bevölkerung über die mögliche Einführung eines Parkpickerls zu befragen, da ein Parkpickerl* bezirkswweit eine gewisse Entlastung der Parkplatznachfrage mit sich bringen soll.



Quelle: Statistik Austria, 2017










Quelle: Statistik Austria 2017



*Einen Überblick zu dem derzeitigen Parkpickerl der Stadt Wien finden Sie unter: <https://www.wien.gv.at/amtshelfer/verkehr/parken/kurzparkzone/parkpickerl.html>

Die Folgen eines Parkpickerls:

-  Pendler werden aus dem Bezirk vertrieben, da Parken dann nur mehr max. 3 Stunden zulässig ist.
-  Da unbegrenztes Parken nur für Simmeringer mit Parkpickerl erlaubt ist, stehen den Simmeringern mehr Parkplätze zur Verfügung.
-  Zweitwagenbesitzer können NUR EIN Parkpickerl erhalten.
-  Minus 10% der derzeitigen Parkplätze weil -> nur legale Stellplätze „bewirtschaftet“ werden. Die Stellplatzmarkierungen lt. StVO führen erfahrungsgemäß in „überparkten Bereichen“ zum Entfall von ca. 10% der aktuell genutzten Parkplätze (z.B. Restfahrbahnbreite, Kreuzungsabstände, etc.).
Z.B. hat der Radweg am Parkstreifen in der Schönbrunner Straße zwischen U4 Parkshop Meidling und Gürtel über 50 Stellplätze gekostet.
-  Minus 10% der derzeitigen Parkplätze weil -> der Stadtentwicklungsplan 2025 eindeutig festlegt, dass die UMNUTZUNG von PARKSTREIFEN für Zufußgehen, Radfahren etc. angestrebt wird, wo der Stellplatzbedarf abnimmt (siehe STEP 2025, Fachkonzept Mobilität, Pkt. 12*).
-  Parkpickerlzonen entlang von U-Bahnen bedeuten ein billiges „Park&Ride“ Angebot für ALLE Simmeringer, die das „Grätzl-Parkpickerl für überparkte Bereiche um 9,50 Euro monatlich (bei Abschluß eines 2-Jahre-Vertrages) nutzen möchten. Voraussetzung für den Erwerb eines Grätzl-Parkpickerls ist der Hauptwohnsitz in Simmering, wodurch entlang der U3 Parkpickerlzonen entstehen, die ein billiges „Park&Ride“ Angebot für ALLE Simmeringer (Kaiserebersdorfer, Alberner, etc.) darstellt.
-  KOSTENPFLICHTIGE PARKPLATZNOT! Durch mittelfristig MINUS 20% der heute vorhandenen Parkmöglichkeiten und die bezirksinternen Einpendler zur U-Bahn bleiben die Anrainer neuerlich auf der Strecke, müssen dafür aber auch noch bezahlen.

Tatsächliche Lösungsalternativen:

Kostenloses Parkpickerl für alle Wienerinnen und Wiener und/oder kostenfreies Anrainerparken OHNE Parkraumbewirtschaftung! Anrainerparken wäre auch eine Lösung! Ein Gutachten im Auftrag des ÖAMTC bestätigt, dass einer KOSTENFREIEN Anwohnerparkzone – dem Grundsatz des gelindesten Mittels folgend, der Verordnung von Anwohnerparkzonen in kostenpflichtigen Kurzparkzonen der Vorzug zu geben ist!



*Stadtentwicklungsplan 2025 auf den Seiten der Stadt Wien:
<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/>

Was Wäre Wenn ...

Vorangestellt wird festgehalten, dass das Parkpickerl nur eingeführt wird, wenn sich eine relative Mehrheit der Simmeringer und Simmeringerinnen dafür entscheidet!

FAQ Häufig gestellte Fragen und Antworten rund um ein mögliches Parkpickerl:

Würde das Parkpickerl in ganz Simmering gelten?

Nein. Die Betriebsansiedlungsgebiete, die Simmeringer Haide, Albern und der Zentralfriedhof wären ausgenommen. Derzeit wären drei Zonen möglich, welche einzeln befragt werden.

Wer hätte Anrecht auf ein Parkpickerl?

- Zulassungsbesitzer von Kfz bis 3,5 Tonnen;
 - Fahrzeuge mit Leasingvertrag auf Ihren Namen;
 - Firmenautos mit Privatnutzung.
- Grundvoraussetzung wäre immer, dass sich der Hauptwohnsitz in Simmering befindet.

Wo könnte das Parkpickerl beantragt werden?

Zuständig wäre das Magistratische Bezirksamt am Enkplatz 2. <https://www.wien.gv.at/mba/mba.html>
Außerdem könnte der Antrag online per Online-Formular (auch mittels Handy-Signatur oder Bürgerkarte) gestellt werden: <https://www.wien.gv.at/amtshel-fer/verkehr/parken/kurz-parkzone/parkpickerl.html> (Parkpickerl für Bewohner im Wohnbezirk)

Könnte man auch für mehrere Autos ein Parkpickerl beantragen?

Nein. Das Parkpickerl ist grundsätzlich personenbezogen, unabhängig davon wie viele Autos auf eine Person zugelassen sind und kann daher nur ein Mal pro

Person beantragt werden.

Wie ist das bei zwei Fahrzeugen mit Wechselkennzeichen?

In diesem Fall könnten Sie für jedes Fahrzeug ein separates Parkpickerl beantragen, da Sie ja jeweils nur ein Auto auf öffentlichen Straßen stehen lassen können.

Bekäme ich auch als z.B. Kaiserebersdorfer ein Parkpickerl, wenngleich dort gar keine Zone ist?

Ja, jeder Simmeringer Autobesitzer könnte ein Parkpickerl beantragen.

Ich habe einen Nebenwohnsitz in einem Kleingarten in Simmering. Könnte ich trotzdem das Parkpickerl beantragen?

Wenn Sie in einem Kleingarten in Simmering Ihren Nebenwohnsitz haben, könnten Sie ein Saisonpickerl beantragen, allerdings müssten Sie trotzdem in Wien Ihren Hauptwohnsitz haben.

Ich besitze ein Firmenfahrzeug. Bekäme ich da auch ein Parkpickerl?

Ja, wenn Sie ein Auto Ihres Arbeitgebers privat nutzen. Sie bräuchten dafür eine Bestätigung Ihres Arbeitgebers über die private Nutzung sowie die Zahlung eines Sachbezuges und einen Lohnzettel, aus dem die private Nutzung des Autos als Sachbezug zu ersehen ist.

Wie lange gilt das Parkpickerl?

Die Gültigkeit kann entweder drei Monate, ein Jahr oder maximal zwei Jahre betragen (einheitliche Wiener Regelung).

Wie viel würde das Parkpickerl in Simmering kosten?

In Simmering würde das Parkpickerl 90 Euro für ein Jahr und 180 Euro für zwei Jahre kosten. Hinzu kommen Verwaltungsabgaben von 50 Euro (14,30 Euro Bundesabgabe und 35,70 Euro Verwaltungsabgabe). Nach maximal zwei Jahren müsste ein neuer Antrag gestellt werden. Hier würden die Verwaltungsabgaben neuerlich fällig werden.
Tipp: Sie können in Wien den Antrag mit allen Beilagen auch mit dem Online-Formular mittels Handy-Signatur oder Bürgerkarte stellen. Dann bezahlen Sie weniger Gebühren:
Bundesabgabe 8,60 Euro statt 14,30 Euro;
Gebühr pro Beilage 2,30 statt 3,90 Euro, aber höchstens 13,10 Euro statt 21,80 Euro
Verwaltungsabgabe 30,70 Euro statt 35,70 Euro.

Würde ich ich für mein Moped oder Motorrad ein Parkpickerl benötigen?

Nein. Es gilt grundsätzlich nur für mehrspurige Kfz.

Müsste trotz Parkpickerl in den Kurzparkzonen der Einkaufsstraßen gezahlt werden?

Grundsätzlich darf jeder Parkpickerlbesitzer 90 Minuten kostenlos in den Kurzparkzonen seines Wohnbezirkes parken. Dazu ist nur das Einlegen einer Parkuhr erforderlich.

Bekäme ich ein Parkpickerl wenn ich eine Garage habe?

Ja, man kann auch ein Parkpickerl beziehen, wenn man einen Garagenplatz hat.

Könnte ich als Unternehmer auch ein Parkpickerl beantragen?

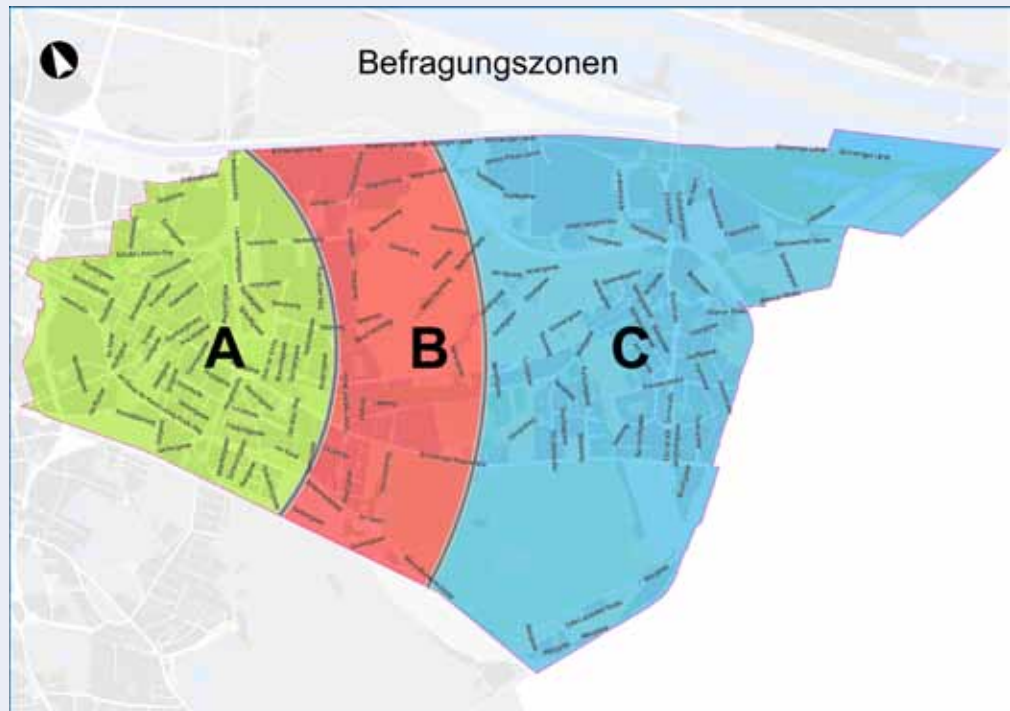
Simmeringer Unternehmer könnten für Firmenfahrzeuge ebenfalls Ausnahme genehmigungen erhalten. Die Parkkarten für Betriebe kosten wie das Bewohner-Parkpickerl 90 Euro für ein Jahr beziehungsweise 180 Euro für die Dauer von zwei Jahren.

Jedes weitere Fahrzeug kostet 186 Euro pro Jahr beziehungsweise 372 Euro für zwei Jahre. Parkpickerl gibt es weiters für Mitarbeiter, die am Anfang (bis 5.30 Uhr) oder Ende (ab 24 Uhr) der Dienstzeit kein öffentliches Verkehrsmittel benutzen können, deren berufliche oder sonstige Tätigkeit beziehungsweise der Weg zur oder von der Arbeitsstätte ohne Kfz nicht durchgeführt werden und deren Auto nicht auf einem privaten oder betriebseigenen Parkplatz abgestellt werden kann.

Der Befragungsmodus

Es kann darüber abgestimmt werden, ob man in seinem unmittelbaren Wohngebiet eine Parkraumbewirtschaftung wünscht oder nicht. Die Stimmen werden den jeweiligen 72 Wahlsprengel zugeordnet, welche wiederum den drei Zonen (siehe Plan) zugeordnet sind.

Daraus wird abgeleitet, ob in einer der drei Zonen aufgrund einer entsprechenden Mehrheit die kostenpflichtige Parkraumbewirtschaftung gewünscht ist oder nicht.



Aus dem Rathaus

FPÖ fordert kostenloses Anrainerparken

Bis ganz Wien flächendeckend eine einzige Parkpickerl-Zone ist, ist es nur mehr eine Frage der Zeit. Nicht nur für Anrainer, auch für Gewerbetreibende (Stichwort: Firmenautos) entstehen durch das untaugliche System der Parkraumbewirtschaftung erhebliche Mehrkosten für nichts – schließlich erwirbt man mit dem Parkpickerl ja kein „Recht“ auf einen Parkplatz. Um der ganzheitlichen Autofahrer-Abzocke entgegenzuwirken, fordert die FPÖ-Wien kostenloses Parken für die Anrainer von Grätzln, die bevorzugt von „Parkpickerl-Flüchtlingen“ heimgesucht werden. Beispielsweise in Wien Döbling, aber auch in Hietzing oder rund um die neue Generali-Arena in Hütteldorf wäre diese Maßnahme jetzt besonders sinnvoll. Im Sinne der direkten Demokratie und Bürgerbeteiligung müssen per Befragung erzielte Absagen an das Parkpickerl ernst genommen und respektiert werden.



► Tägliche Sprechstunden ◀

Wir freuen uns, Sie persönlich bei uns im Rathaus begrüßen zu dürfen.

Montag, Dienstag und Freitag von 09.00-12.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag von 13.00-16.00 Uhr

Zu diesen Zeiten steht Ihnen immer ein Abgeordneter zur Verfügung und ist für Ihre Anregungen, Sorgen oder Probleme da.

Ort: Rathaus, Klub der Freiheitlichen
Eingang Felderstraße, Stiege 6, Halbstock, Tür 234, 1010 Wien
Telefon: +43 (0)1 / 4000 - 81746 • Email: klubwien@fpoe.at

Bisher hat die Wiener Stadtregierung die Einführung von kostenlosen Anrainerzonen ohne Parkpickerl mit rechtlichen Argumenten abgelehnt. Wie der Stadtregierung bekannt ist, liegt inzwischen ein Rechtsgutachten vor, welches besagt, dass keine rechtlichen Einwände gegen die Einführung von Anrainerzonen in Gebieten, in welchen kein Parkpickerl besteht, vorliegen. Die FPÖ-Wien wird hier weiter für die Bürger kämpfen!

TERMINE



Sprechstunden der Bezirksräte (im Parteiheim)

MO, 17:00 - 18:00 Uhr

MI, 10:00 - 11:00 Uhr

DO, 17:00 - 18:00 Uhr

Sprechstunde BV KR Paul Stadler

Nach telefonischer Vereinbarung im Amtshaus Simmering, Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 117a
01/ 4000 11111, paul.stadler@wien.gv.at

Sprechstunde BV-StV. Katharina Kramer

Jeden Dienstag, 9-11 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung im Amtshaus Simmering,
Enkplatz 2, 1. Stock, Zimmer 131 - 01/ 4000 11112, katharina-kramer@fpoe-simmering.at

Sprechstunde KO BR Sonja Bauernhofer

Bitte kontaktieren Sie unsere Klubobfrau unter sonja.bauernhofer@fpoe-simmering.at
oder 0699/194 195 62.

Besuchen Sie uns bei unserem **Bezirks-Stammtisch**, jeden 1. Mittwoch im Monat,
im Auszeitstüberl, Grillgasse 20 und nützen Sie die Gelegenheit mit unseren Funktionären
ins Gespräch zu kommen.

Der **Stammtisch der Freiheitlichen Senioren** findet jeden 3. Dienstag, um 15:00 Uhr,
im Auszeitstüberl, Grillgasse 20 statt.
Kommen Sie vorbei – es warten jedes mal interessante Vortragende auf Sie.

Bürgerstände

Jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 - 12:00 Uhr vor dem EKZ-Simmering
Weitere Bürgerstände sind auf unseren Bezirk aufgeteilt und finden in regelmäßigen Abständen statt.



Parteiheim der FPÖ-Simmering
Kaiser Ebersdorferstraße 12-18
A-1110 Wien



www.fpoe-simmering.at
buero@fpoe-simmering.at



www.facebook.com/FPOESimmering
01 / 768 50 04

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
FPÖ-Simmering, Kaiser Ebersdorferstr. 12-18/901/R1,
1110 Wien, 01 / 768 50 04
buero@fpoe-simmering.at
www.fpoe-simmering.at
Verlags- u. Herstellungsort: Wien
Ausgabe: 01/2017 Sonderausgabe Parkpickerl
Gegründet: 2013



Norbert Hofer
Dritter Nationalratspräsident

EINLADUNG

zum **Stammtisch**

Dienstag, 27. Juni 2017 ab 19 Uhr

Restaurant Pistauer, Extrazimmer
Ravelinstraße 3, 1110 Wien

mit **ING. NORBERT HOFER** und **KR PAUL JOHANN STADLER**
III.Nationalratspräsident Bezirksvorsteher

Simmeringer Straßenfest

Samstag, **3. Juni 2017**

9:00 bis 17:00 Uhr

Simmeringer Hauptstraße 101

vor dem Merkur

Grätzlfest

Samstag, **10. Juni 2017**

15:00 bis 19:00 Uhr

Rosa-Jochmann-Ring 5

im Innenhof